



Peter Beuth: „NRW-SPD riskiert mit instabilen Verhältnissen wichtigsten deutschen Industriestandort“

Minderheitenregierung unter Duldung der Neokommunisten den wichtigsten Industriestandort. Frau Kraft hat die Chance zu einer verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung ver-

„Die nordrhein-westfälische SPD riskiert mit einer

passt. Die heutige Entscheidung wirft den Standort Deutschland insgesamt zurück“, kommentierte am Mittwoch der Generalsekretär der CDU Hessen, Peter Beuth, die Ministerpräsidentenwahl in Nordrhein-Westfalen. „Statt einer stabilen Koalition hat sich Frau Kraft für die Rücksichtnahme auf Neokommunisten in einer rot-grünen Minderheitenregierung entschieden, die nach ihrem eigenen Bekunden chaotisch und regierungsunfähig sind“, führte Beuth weiter aus. Ein wirt-

schaftlich starkes Land wie NRW müsse jetzt den Preis für das Machtstreben von Frau Kraft und der SPD zahlen. SPD und Grüne haben bereits angekündigt, dass ihnen die Schulden, die ihre angekündigte Politik verursachen wird, egal seien. „Künftige Generationen werden den unwürdigen linken Spuk in Nordrhein-Westfalen bezahlen“, so Beuth. „Der Wortbruch von Frau Ypsilanti in Hessen wiederholt sich gerade durch Frau Kraft in Düsseldorf und die Bundes-SPD.“

Verankerung der Schuldenbremse in der Hessischen Landesverfassung Christean Wagner: „Schuldenbremse sichert den Handlungsspielraum kommender Generationen“

„Die Schuldenbremse sichert den Handlungsspielraum kommender Generationen: Weniger Schulden bedeuten eine geringere Zinslast und größere politische Gestaltungsmöglichkeiten. Politiker sind dafür gewählt, bei beengten finanziellen Mitteln Prioritäten zu setzen und zu sparen. Sie sind nicht dafür gewählt worden, sich um schwierige Entscheidungen herum zu drücken und etwa Einzelinteressen zu befriedigen. Schulden sind vorgezogener Konsum zum Nachteil kommender Generationen. Zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte auf allen Ebenen existiert keine Alternative, wenn wir unser Gemeinwesen zukunftsfähig halten wollen.“ Dies machte im Rahmen der Diskussion zur Verankerung der Schuldenbremse in der Hessischen Landesverfassung der Vor-

sitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Dr. Christean Wagner, nochmals deutlich: „Es gilt: Je mehr Schulden ein Land aufnimmt, um so mehr macht es sich vom Wohlwollen der Kreditgeber abhängig. Das ist kein tragfähiges Zukunftsmodell.“ Die nun vorgesehene Verankerung der Schuldenbremse auch in der Landesverfassung sei in diesem Zusammenhang ein deutliches Signal. Dr. Wagner: „Die Konsolidierung der Finanzen ist keine leichte Aufgabe, denn man streicht auch Zuwendungen, an welche sich die Begünstigten über Jahre gerne gewöhnt haben. Aber dieser Pflicht müssen wir genügen, wollen wir nicht an den Rand der Gestaltungsunfähigkeit gelangen. Als Regierungskoalition zusammen mit der FDP stellen wir uns diesen Realitäten und richten unsere



Politik danach aus. Wer sich jedoch nur als Sozialagitor an der Diskussion beteiligt, der stiehlt sich aus der Verantwortung für unser Gemeinwesen“, so Dr. Wagner weiter. „Auch in dieser schwierigen und komplexen Frage können sich die Bürgerinnen und Bürger auf die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen verlassen.“

LFA Innenpolitik und AK Innen der Landtagsfraktion bei Hessischer Bereitschaftspolizei

Der Landesfachausschuss Innenpolitik und der Arbeitskreis Innen der Landtagsfraktion besuchten Anfang Juli unter der Leitung des innenpolitischen Sprechers der Landtagsfraktion und LFA-Vorsitzenden Holger Bellino die Hessische Bereitschaftspolizei in deren Liegenschaft in Mainz-Kastel, um sich dort über deren herausfordernde und wichtige Arbeit zu informieren. Neben Berichten und Vorträgen wurde die Tätigkeit der Bereitschaftspolizei auch durch praktische Simulationen verdeutlicht.



Von Waldsolms nach New York

Judith Stahl war die glückliche Gewinnerin des Preisausschreibens anlässlich der großen Adressaktualisierungsaktion der CDU Hessen im vergangenen Jahr. Zusammen mit ihrer Schwester Bettina Schwarz löste das CDU-Mitglied aus Waldsolms im Lahn-Dill-Kreis nun ihren Gewinn ein – eine Reise nach New York. Fünf Tage hatten die beiden Damen im Juni Zeit, den „Big Apple“ unsicher zu machen und brachten viele neue Eindrücke und tolle Erinnerungen mit nach Hause.

Wenn auch Sie Ihre Kontaktdaten noch aktualisieren möchten, können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben: info@dguhessen.de

